



Katrin Schilling

Faszination Buch – Jugendliche begeistern sich für ein ‚altes‘ Medium

Heutzutage ist nahezu jeder Jugendliche ein Internet-Experte: Soziale Gemeinschaften wie „Facebook“ oder „Die wilden Hühner“ sind die neuen Treffpunkte, auf „You Tube“ werden täglich um die 65.000 neue Videos hochgeladen und der geliebte Pop-Star schreibt online und für jeden lesbar über seinen außergewöhnlichen Alltag. Hat da ein Nachmittag mit einem Buch noch eine Chance? Leider immer seltener. Ein besonderes eTwinning-Projekt hatte das Ziel, das Kulturgut Buch wieder aus seiner verstaubten Ecke zu holen. Mit Erfolg: Die Schülerinnen und Schüler wollten das Vorhaben sogar freiwillig in den Sommerferien fortführen.

Lesen – eine Schlüsselqualifikation

Normalerweise handelt es sich um eine ruhige Angelegenheit: Der Leser tritt mit seiner Lektüre in einen stillen Dialog. Erfahrene schätzen die Zeit für sich, unerfahrene Leser dagegen können sie als anstrengend empfinden. Beate Vollmer, Lehrerin am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Marl, wollte ihren Schülern auf innovative Weise eine wertvolle Erfahrung vermitteln: dass Lesen nicht nur für die eigene Identitätsfindung wichtig ist, sondern auch Spaß macht.

Im März vergangenen Jahres gründete sie das eTwinning-Projekt „Polyglottal Perspectives on the Book“. Schüler im Alter von zwölf bis 19 Jahren untersuchten sieben Monate lang im Austausch mit Gleichaltrigen aus anderen europäischen Ländern das Medium Buch. Dabei waren Partner aus Polen, Rumänien, Italien und Griechenland. Die internationale Herangehensweise brachte für Beate Vollmer eine besondere Quali-



tät mit sich: „Wenn man erlebt, dass Lesen auch ein Gemeinschaftserlebnis sein kann, dann wird das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitert.“ Eine Erfahrung, die besonders für Jugendliche wichtig sei.

Mit Hilfe unterschiedlicher eTwinning-Werkzeuge wurde das Thema Lesen zu einem multimedialen Erlebnis. Die Schüler trafen sich in dem geschützten virtuellen Klassenraum „Twin-Space“ zum Chat, schrieben E-Mails, nutzten das Forum für Diskussionen oder erstellten Dokumente mit Bildern und luden diese hoch. Die Lehrerin für Englisch und Philosophie steht dem Internet eigentlich kritisch gegenüber, findet es ge-

fährlich, dass sich die Jugendlichen in virtuellen Welten verlieren. Doch die neuen Kommunikations- und Informationstechnologien auf diese Art zu nutzen, fand sie sinnvoll: „Ich wollte die Anziehungskraft im Sinne eines Katalysators nutzen, um das Lesen und Schreiben als zwei wichtige Kulturtechniken wieder zu beleben.“

Lesen und gelesen werden

Ein besonders häufig genutzter Treffpunkt war das Forum: über 1000 Einträge wurden alleine dort von den Schülern hinterlassen. „Die Tatsache, dass jemand zu seiner eigenen Leseerfahrung eine Rückmeldung bekommt, gab Antriebskraft. Da haben die Schüler erfahren, dass es um sie geht.“ Ihr Selbstvertrauen wurde gestärkt – und sie wollten mehr. Begeistert erzählt die Lehrerin von dem Wunsch ihrer Schüler, einen Ordner über Poesie zu eröffnen, um den anderen Europäern ihre „nationalen literarischen Helden“ vorzustellen. Ein Titel, der intensiv diskutiert wurde, war Bernhard Schlinks Roman „Der Vorleser“. Hier konnte eine Metabetrachtung über das Lesen angestellt werden – und die Tragödie der Leseunfähigkeit wurde thematisiert. „Den Schülern ist dadurch bewusst geworden, wie kostbar Lesen ist, um sich im Leben zurecht zu finden.“ Anlässlich des „Internationalen Tag des Alphabetismus“ hängten sie daraufhin Schilder mit Gesundheitswarnungen im Schulgebäude auf. Sätze wie „Nichtlesen schadet Dir und Deiner Umgebung! Fang erst gar nicht damit an!“ oder „Bibliophilie ist keine Krankheit! Es ist eine Leidenschaft!“ waren plötzlich auch für die Mitschüler aus anderen Klassen sozusagen unüberlesbar.



Arbeit von Onur Saka

Die Nationale Koordinierungsstelle eTwinning ist angesiedelt bei Schulen ans Netz e.V.

Suchbegriff

eTwinning Netzwerk für Schulen in Europa 

[eTwinning](#) [Mitmachen](#) [Praxis](#) [Service](#) [Kontakt](#)

Startseite

Partnerschule gesucht!
Türkische Schule sucht deutsche Partnerschule → [mehr dazu](#)

eTwinning Desktop
Hier geht es direkt zu Ihrem Desktop auf etwinning.net:

Herzlich willkommen bei eTwinning
Schulpartnerschaften in Europa

 Das EU-Programm eTwinning vernetzt Schulen aus Europa über das Internet miteinander. Mit eTwinning finden Sie eine Partnerschule und arbeiten in einem geschützten virtuellen Klassenraum an einem gemeinsamen Unterrichtsprojekt. Machen Sie mit in unserem lebendigen, europaweiten Schulnetzwerk!
Die Teilnahme an eTwinning ist kostenlos und für alle Schulformen, Fächer und Jahrgangsstufen geeignet. Wir unterstützen Lehrkräfte mit Beratung, Fortbildung und Unterrichtsmaterial → [mehr dazu](#)

Projektübersicht

Projekte aus Deutschland → [mehr dazu](#)

Fokus: eTwinning in Niedersachsen


Die gemeinsame Kommunikation fand auf Englisch statt. Durch das eTwinning-Projekt sei eine authentische Lernsituation entstanden, erzählt Vollmer, die unterschiedliche Sprachstile von den Schülern verlangte – mal umgangssprachlich bei Diskussionen, mal in Textform –, wie beispielsweise bei einer Buchrezension. Die Schüler seien zunehmend sicherer geworden, als sie merkten, dass sie den internationalen Dialog über ein Buch meistern konnten.

Die europaweite Arbeit in einem virtuellen Raum wurde für die Projektgründerin jedoch in einem Punkt zur Herausforderung. Eigentlich hatten sich 22 europäische Partner angemeldet. Viele hätten sich jedoch nur manchmal eingeklinkt oder seien kurz dabei geblieben. Die „vermeintliche Mausclick-Mentalität“ nennt es Vollmer. Da sie aber mittels des „Twin-Blogs“ den Arbeitsprozess immer gut koordinieren konnte,

hätte das Projekt seine Struktur behalten. Diese sei wichtig, erklärt sie, um eine sichere Orientierung zu geben. Beate Vollmer erzählt zufrieden und mit Stolz von dem Projekt. Auch, weil das Verhältnis zwischen ihr und den Schülern durch die gute Teamarbeit vertrauter geworden sei. Eine Situation berührte sie besonders: Ein Schüler, eher schüchtern, aber mit guten sprachlichen Fähigkeiten, wollte das Projekt gleich zu Beginn abbrechen. Bald bemerkte sie, dass ihn technische Schwierigkeiten aufhielten. Sie unterstützte ihn – und zu seiner Freude stellte der Junge fest, dass im Forum vier Einträge auf ihn warteten. „Und als sich ein italienisches Mädchen sogar mit ‚kisses and hugs‘ verabschiedete“, lacht sie, „war er natürlich sehr motiviert, darauf zu reagieren.“

.....

Links:

- eTwinning-Projekt “Polyglottal Perspectives on the Book: <http://twinspace.etwinning.net/launcher.cfm?lang=en&cid=35543>
 - Albert-Schweitzer-Gymnasium Marl: <http://www.asg-marl.de/>
-